

REVOLUTION INFOMAIL NR. 1 / 2011

Mit der Infomail Nr. 1 im neuen Jahr erscheint erst die 2. Infomail überhaupt.

Editorial 1
Termine 2
Liebknecht-Luxemburg-Demo 3
Chodorkowski und die Empörung .. 4
REVOLUTION 6

Die nächste Infomail erscheint in 2 Wochen (3. KW)



Liebe Leser_innen,

Wir wünschen euch noch ein frohes neues Jahr 2011! Einige von euch kennen unsere Gruppe nun vielleicht schon länger. Andere lesen das ein oder andere Mal unsere Zeitung oder haben sich erst vor kurzem in unsere Kontakliste auf einer Demonstration oder Veranstaltung eingetragen.

Das ist die erste **Infomail** von **REVOLUTION** in diesem Jahr und erst die zweite Infomail überhaupt. Wir führen keine genauen Statistiken, aber wir können sagen dass unsere letzte Infomail wohl einige Leser_innen erreicht hat. Gerade nach dem die Infomail draußen war gab es auch etliche Neuanmeldungen. Die Infomail diese Woche beschäftigt sich in einem Beitrag mit dem russischen Öl-Magnaten Chodorkowski und die Empörung der westlichen Medien über die russische Justiz. Natürlich beschäftigt uns insbesondere die Luxemburg-Liebknecht-Demonstration, die am kommenden Sonntag wie jedes Jahr in Berlin-Friedrichshain stattfinden wird. Die Demonstration wird auch dieses Jahr eine Brücke schlagen zwischen dem Gedenken an die Genoss_innen Liebknecht und Luxemburg und den heutigen Mißständen im Kapitalismus bsw. Hartz IV. Wenn auch deine Freunde Lust haben sollten unsere Infomail regelmäßig zu erhalten, dann schreibt einfach an redaktion@onesolutionrevolution.de. Natürlich sind wir jederzeit offen für Kritik, Rückmeldungen, aber auch Leserbriefe und Nachfragen. Viel Spaß beim lesen!

Eure **REVOLUTION** Zeitungsredaktion
Januar 2011



Großer Artikel über Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht und die LLL Demo

Die aktuelle Revo-Zeitung

holt euch die aktuelle Zeitung bei eurer REVOLUTION Ortsgruppe, oder lest die Zeitung online! www.onesolutionrevolution.de

Aktuelle Termine für Januar / Februar 2011

08. 01. 2011, Berlin
Rosa Luxemburg Konferenz
Urania Haus, an der Urania 17,
Einlass ab 10.00 Uhr

08. 01. 2011, Berlin
"Die Antifa lädt zur großen Kulturrevolution"
Die große LL-Party mit Live-Musik, Theaterrevue, Arbeiter_innen-Karaoke und DJs.
Astra Kulturhaus, Revaler Straße 99

09. 01. 2011, Berlin
Luxemburg-Liebknecht-Lenin-Demonstration
10.00 Uhr Frankfurter Tor
Berlin-Friedrichshain

10. 01. 2011, Berlin
REVOLUTION Veranstaltung zum Thema "Kommunisten damals und heute?!" Warum wir Liebknecht und Luxemburg noch heute Gedenken.
Jonasstraße 29, 18.00 Uhr
(U Leinenstraße

15. 01. 2011, Berlin
REVOLUTION Party
Nähere Infos unter:
www.onesolutionrevolution.de

15. 01. 2011, Stuttgart
Veranstaltung zu S21: „Wer hat Angst vor dem Protest? Wie weiter nach der Wahl?“.
Im Anschluss an die Veranstaltung: REVO Party.
Nähere Infos in der nächsten Infomail und auf
www.onesolutionrevolution.de

15. 01. 2011, Hamburg
Veranstaltung von REVOLUTION und Arbeitermacht: „Die Geburt von Vater Staat".
Ein Tagesseminar das eine Einführung in die Analyse von Friedrich Engels über die Entstehung von Staaten und Klassengesellschafte gibt. Im Anschluss gibt es Diskussionsmöglichkeiten
Magda-Thürey-Zentrum, Lindenallee 77, Nähe U-Bahn Christuskirche
Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung unter: hamburg@onesolutionrevolution.de.
Bei Anmeldung gibt es für alle Teilnehmer einen Vorbereitungstext.

17. 01. 2011, Freiburg im Breisgau
Landesweiter Bildungsstreik BaWü
Autakt des "Protestfeuerlaufs durch BaWü.

26. 01. 2011, Karlsruhe
Bundesweite Demo gegen Studiengebühren zum Jahrestag des Verfassungsgerichtsbeschlusses welches Studiengebühren zugelassen hat.

27. 01. 2011, Kassel
Mobilisierungsveranstaltung zur Sicherheitskonferenz in München.
Info-Veranstaltung zu den Gegenaktivitäten zur SiKo 2011 in München, sowie allgemeine Informationen zu Rüstung und Krieg nach innen und außen.
Kulturzentrum Schlachthof,
Mombachstraße 10-12, 19.00 Uhr

29. 01. 2011, Stuttgart
Landesweiter Bildungsstreik BaWü
Ende des "Protestfeuerlaufs durch BaWü.

04 - 05.02. 2011, München
NATO Sicherheitskonferenz (SiKo)

27. 01. 2011, Kassel
Mobilisierungsveranstaltung gegen den jährlichen Nazi-Aufmarsch anlässlich der Bombardierung Dresdens.
Info-Veranstaltung zu den Gegenaktivitäten des Nazi-Aufmarsches in Dresden. Außerdem: Opfermythos Dresden – wie Nazis und Bürger Legenden stricken, Kollektivschuldthese der Antideuschen u.v.m.
Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstraße 10-12, 19.00 Uhr

13 .02. 2011, Dresden
Gegenaktionen zum europaweiten Nazi-Aufmarsch in Dresden
Es ist momentan unklar wann der Nazi-Aufmarsch stattfindet. Die Nazis haben sowohl am 13.2 als auch am 19.2 Demos angekündigt.

19 .02. 2011, Dresden
Gegenaktionen zum europaweiten Nazi-Aufmarsch in Dresden





In diesen Tagen jährt sich bereits zum 92. Mal der Todestag von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Auch dieses Jahr werden wieder Tausende auf die Straße gehen, um diesen beiden Revolutionären zu gedenken, die am 15. Januar 1919 von rechten Freikorps, im Interesse der deutschen Wirtschaftseliten und gedeckt von der SPD- Führung ermordet wurden. Sonntag, 9. Januar 2011 Liebknecht-Luxemburg-Demo Der Gründe dafür waren ihr unerschütterlicher Kampf gegen den ersten Weltkrieg, gegen die Ausbeutung der arbeitenden Bevölkerung unter miserabelsten Bedingungen und ihre internationale Solidarität. Doch dieser Kampf richtete sich auch gegen die Verräter in den eigenen Reihen. Gegen die SPD´ler, die den Krieg unterstützt hatten und am Vorabend der Revolution in Deutschland alle Vorbereitungen trafen, die Arbeiterinnen und Lohnabhängigen in die Irre zu führen, um am Ende die mutigsten mit Waffengewalt zu erschlagen. Heute wie damals, führt Deutschland Krieg. Sei es in Afghanistan, Kosovo oder sonst wo. Nicht im Interesse der Bevölkerung, sondern im Interesse der deutschen Großkonzerne. Heute wie damals werden Sparpakete, Reformen wie Hartz 4 und andere Schweinereien durch die Parlamente gepeitscht. Auch dies wohl kaum im Interesse der Bevölkerung. Heute wie damals wird die übelste Hetze gegen Migranten, Arbeitslose oder andere Minderheiten gefahren, weil sie angeblich *„undeutsch“*, *„nicht integrierbar“* oder *„faul“* seien. Das diese *„Scheinwahrheiten“* sogar statistisch widerlegt sind und oft völlig unhaltbar, scheint jedoch nicht die Boulevardpresse, Sarrazin oder andere geistige Brandstifter davon abzuhalten weiter Angst vor unseren Nachbarn, Freunden oder Unbekannten zu schüren. Der Grund ist einfach: Sie wollen unseren Widerstand spalten! Denn, wer hat während der Wirtschaftskrise Tausende entlassen? Die Unternehmen, nicht die Migranten! Haben die Arbeitslosen Schuld daran, dass die Bundesregierung und das Parlament mit Unterstützung der Sozialdemokratie, Milliarden an die Banken und Unternehmen auf unsere Kosten verschenkt haben? Geschweige denn von anderen Sauereien, wie der Kopfpauschale, Kürzungen bei Bildung oder Jugendclubs in unseren Stadtteilen! Weil wir diese Probleme sehen und sie mit dem System dahinter verbinden, dem Kapitalismus, rufen wir euch auf gemeinsam mit uns und euren Freunden zur Luxemburg-Liebknecht-Demonstration zu kommen! Eine andere Welt ist möglich. Eine Welt, in der nicht nur Hunger, Ausbeutung und Armut beseitigt werden können, sondern auch Bildung kostenlos ist und die BVG regelmäßig fährt, weil sie nicht privatisiert ist und die KonsumentInnen selbst über Taktzeiten und Fahrpreis entscheiden! Eine Welt im Sinne Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs!

> **Rosa und Karl, ermordet am 15. Januar 1919 von rechten Freikorps im Interesse der deutschen Wirtschaftseliten**

Wir fordern:

- **weg mit den Kürzungen im Bildungsbereich.**
- **Bundeswehr raus aus Afghanistan, Kosovo und überall.**
- **keine Entlassungen: Mindestlohn von 12 €**
- **kein Sozialabbau: weg mit Harz IV**

Chodorkowski und die Empörung

Die Heuchelei der westlichen Medien

Von Theo Tiger



Michail Chodorkowski, 2001 (Quelle: wikipedia.de)

Der ehemalige Yukos Oil Besitzer Chodorkowski wurde zusammen mit dem ehemaligen Co Eigentümer Lebedew, wiederum vom russischen Staat verurteilt. Während beide im Jahr 2003 wegen Steuerhinterziehung beim Ölverkauf verurteilt wurden, stellt die letzte Verurteilung fest, dass beide das Öl auch gestohlen haben.

Chodorkowski gehörte zu den Öl Magnaten, welche nach dem Ende der UdSSR sich bereichern konnten und in Absprache mit der Kreml Bürokratie das Land plünderten und gerade die reichen Rohstoffvorkommen untereinander aufteilten. Chodorkowski sprach selber mal *„von einer wilden Zeit Anfang der 90ziger Jahre, in der alles möglich war“*. Allerdings war alles möglich für den Teil der ehemals stalinistischen Bürokratie (Chodorkowski selbst war höherer Jugendfunktionär), der die neue Bourgeoisie des Staat Russlands darstellen sollte. Während gleichzeitig die breiten Massen des russischen Volkes in Armut vegetieren, konnten Chodorkowski, Abramowitsch oder der staatliche *„GAZPROM“* Konzern die Ressourcen des Landes privatisieren und sich den Profit daraus aneignen.

Das Ministerpräsident Putin dies bei Chodorkowski jetzt *„Diebstahl“* nennt, ist zwar schon richtig, aber sollte dies keineswegs darüber hinweg täuschen was die waren Gründe für die Verurteilung sind. Schon Ende der 90ziger war Chodorkowski der Magnat, welcher immer die Öffnung des russischen Marktes für ausländisches, speziell westliches Kapital forderte und über Yukos Oil schon Planungen über den Verkauf von Teilen an Chevron z.B. plante. Gleichzeitig unterstützte er die *„liberal-demokratische“* Partei und ähnliche Strömungen, hielt engste Kontakte zum Weißen Haus in den USA und stellte somit gegen die Kreml-

bürokratie. Solange die Hoheit über die Ausbeutung des Landes weiterhin von der nationalistischen Kreml Oligarchie ausgeübt wird, haben sog. Magnaten keine Probleme, wenn nicht droht ihnen Sibirien.

Michail Chodorkowski während eines Empfangs bei Putin, März 2002 (Quelle: wikipedia.de)

Besonders heuchlerisch war die Reaktion der westlichen Staaten wie USA und BRD. Sie sahen in der Verurteilung des *„Demokraten“* Chodorkowski einen politischen Prozess, in dem der russische *„Rechtsstaat“* geschwächt würde. Sicherlich war es ein politischer Prozess, denn in jedem kapitalistischen Staat ist die Justiz politisch, schließlich sichert die nationale Justiz das *„Recht“* auf Privateigentum, Profitaneignung und Gewaltmonopol für jeden Staat. Sich in diesem Prozess für eine *„Seite“* auszusprechen würde heißen für einen Teil der russischen Oligarchie Partei zu ergreifen, dies ist für uns keine Alternative. Die Kritik der westlichen Staaten hat daher nichts mit Menschenrechten oder unabhängiger Justiz zu tun, hier soll nur der Teil der Oligarchie unterstützt werden, der die Interessen des Westens umsetzen will.

An den sog. *„Rechtsstaat“* zu appellieren ist der reine Hohn – die USA betreiben seit 2001 ein Gefangenenlager ohne jegliche juristische Grundlage in Guantanamo und die NATO Partner helfen mit illegalen Gefangenen Transporten, Zwischenlagern usw. Gleichzeitig betreiben alle kapitalistischen Staaten eine massive Verschärfung der inneren Sicherheit, jagen ein neues *„Anti Terror Gesetz“* nach dem anderen durch, stellen ganze Bevölkerungsgruppen unter Generalverdacht und observieren jeden möglichen politischen Gegner. Für uns, als kommunistische Jugendorganisation sollen alle Magnaten und Besitzenden vom ihrem Besitz enteignet werden, durch eine proletarische Revolution sollen alle die Möglichkeit haben am gesellschaftlichen Reichtum teil zuhaben. Nichtsdestotrotz kämpfen wir aber auch für demokratische Rechte. Uns ist bewusst auf welcher Seite die Justiz im Kapitalismus steht. Gerade deshalb bekämpfen wir rassistische, politische und Klassen-Justiz.

Für die ehemals besitzende Klasse würden wir die gleiche Arbeit zu den gleichen Bedingungen vorsehen, wie für die Arbeiterklasse. Die ehemals herrschende Klasse hat lange Zeit auf Kosten anderer gelebt, die Massen ausgebeutet und keinen einzigen Beitrag geleistet. Wirklich *„gerechte“* Bestrafung würde vorsehen diese Klasse zu enteignen und sie arbeiten zu lassen.

Die nächste Infomail erscheint in 2 Wochen (3. KW)









One Solution - Revo...wer?

Eine Vorstellung

Wer ist REVOLUTION?

Wir sind eine antikapitalistische internationale Jugendorganisation. Wir sind aktiv in verschiedenen europäischen und asiatischen Staaten. Auf unserer Webseite www.onesolutionrevolution.de findet ihr unser Programm, Stellungnahmen, Demoberichte und Artikel von uns. Wir bringen regelmäßig die Zeitung „REVOLUTION" heraus.

Was macht REVOLUTION?

In Deutschland sind wir aktiv gegen Bildungs -und Sozialabbau, Krieg und Faschismus. In unseren Ortsgruppen machen wir regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen. Wir laden Euch gerne ein bei uns vorbei zuschauen oder mitzumachen – nehmt Kontakt auf über germany@onesolutionrevolution.de!

Was will REVOLUTION?

Hinter dem System von Ausbeutung, Hunger, Krieg und Unterdrückung steht der globale Kapitalismus, die Herrschaft Weniger über die große Mehrheit. Gemeinsam mit Euch wollen wir Kapital und Staat bekämpfen für eine gerechte, solidarische sozialistische Gesellschaft eintreten.

Informiert Euch, nehmt Kontakt auf!

One solution — REVOLUTION!!



Kontakte REVOLUTION

germany@onesolutionrevolution.de
oder direkt: [stadt]@onesolutionrevolution.de

**Berlin >>> Freiburg >>> Hamburg
Kassel >>> Stuttgart**

Keine Gruppe in deiner Nähe? Wir helfen dir eine Gruppe bei dir zu gründen! Mehr Infos siehe Seite 25

Direkter Kontakt zur Redaktion:
redaktion@onesolutionrevolution.de

**Schreib uns!
www.onesolutionrevolution.de**

Impressum

V.i.S.d.P. - R. Müller, Greifswalder Str. 12, 10325 Berlin